

lichen Dienstverbande der Anstalt zu treten, doch aber derselben auch fernerhin in freier Thätigkeit seine Kräfte zu widmen gedenkt. Wenn wir veranlasst sind, ihm heute unseren besten Dank darzubringen für eifrige Mitwirkung bei unseren Arbeiten während der Dauer eines Zeitraumes von mehr als elf Jahren, so ist dieser Dank doch nicht ein Scheidegruss; denn nach wie vor dürfen wir Freih. v. Andrian als einen der Unsrigen betrachten.

Nach einer uns aus Innsbruck zugegangenen Nachricht ist Herr k. k. Baudirector Leonhard Liebenauer von Monte Cristallo nach kurzer Krankheit am 9. Februar in dem Alter von 69 Jahren verschieden. Ein treuer Freund unserer Anstalt seit ihrer Gründung, versäumte Herr Liebenauer keine Gelegenheit, derselben die erspriesslichsten Dienste zu leisten und während seine literarischen Arbeiten, insbesondere die gemeinsam mit J. Vorhaus er bearbeitete Monographie der Mineralien Tirols, dann seine geognostische Karte desselben Landes seinen Namen in weiteren Kreisen zur verdienten Geltung brachten, hatten wir uns speciell bei allen Unternehmungen, bei welchen er uns förderlich sein konnte, seiner thätigen Beihilfe zu erfreuen. So verdanken wir es speciell seiner Vermittlung, dass es uns gelang von den so wichtigen Fossilresten von St. Cassian wohl die reichste bestehende Sammlung zusammen zu bringen. Eine dankbare Erinnerung aller Wissenschaftsfreunde ist dem Verbliebenen durch seine eigenen werthvollen Arbeiten gesichert; auch wir wollen ihm eine solche treu bewahren.

Eingesendete Mittheilungen.

C. W. Gümbel. Foraminiferen, Ostracoden und mikroskopische Thierreste in den St. Cassian- und Raibler Schichten.

Durch die Uebersendung der vorliegenden für unser Jahrbuch bestimmten Arbeit kömmt Herr Bergrath Gümbel freundlichst der Zusage nach, die er uns im vorigen Sommer (Verh. 1868, S. 275) gemacht hatte. Diese Arbeit umfasst die Ergebnisse der Untersuchung zweier typischer Localitäten: erstlich der Schichten mit *Candita crenata* von St. Cassian, dann jener mit *Myophoria Raibliana* von Raibl. Aus ersteren werden beschrieben: *Dentalina korynephora* G., *D. Cassiana* G., *D. transmontana* G., *Glandulina pupiformis* G., *Cristellaria Cassiana* G., *Polymorphina longirostrata* G., *Cornuspira pachygyra* G., *Rotalia Cassiana* G., *Bairdia Cassiana* Reuss sp.? *B. Marcubiana* G. Die Raibler Schichten dagegen lieferten: *Nodosaria Raibliana* G., *Dentalina Cassiana* G., *D. transmontana* G., *Lingulina intumescens* G., *Cornuspira pachygyra* G., *Cristellaria pauperata*? Jon. a. Park. sp., *Guttulina*? *Raibliana* G., *Triloculina Raibliana* G., *Cytherella Raibliana* G., *C. subcylindrica* Sandb., sp., *Bairdia Carinthiaca* G., *B. perlata* G., *Cythera Raibliana* G., *Cyth. tuberculifera* G.

Nur drei Arten aus beiden Schichtengruppen liessen sich demnach mit Sicherheit indentifiziren; eine zu geringe Uebereinstimmung, wie Gümbel bemerkt, um auf dieselbe fussend, eine völlige Gleichaltrigkeit beider Schichtencomplexe zu folgern.

E. Favre in Genf. Die Sammlung Delessert. Aus einem Schreiben an Herrn Dr. U. Schlönbach ddo. Genf 13. Febr. 1869.

„Herr Lorient hat sich einige Zeit in Paris aufgehalten. Sie wissen vielleicht, dass die Stadt Genf die Sammlung des Herrn Delessert, deren

Conservator Herr Chenu war, zum Geschenk erhalten hat. Dieselbe besteht aus einem ausserordentlich reichen Herbarium, dann aus einer bewunderungswürdigen Sammlung von Conchylien, welche viele überaus seltene Exemplare, ja Unica, die Originalien von Lamarck u. s. w. enthält. Der Werth des Geschenkes wird auf nahezu eine Million geschätzt. Herr Lorient war nun in Paris damit beschäftigt, die Verpackung und Versendung einzuleiten. Man wird diese Sammlung in einem neuen Museum, welches wir gegenwärtig bauen, aufstellen.“

C. Freiherr v. Czoernig. Petrefacte vom Mokattam-Gebirge und aus der Nähe der Pyramiden von Gizeh. (Aus einem Schreiben an Hrn. Dir. v. Hauer ddo. Görz 2. Febr. 1869.)

„Vorgestern bin ich von meiner egyptischen Reise hier glücklich angelangt. Ich habe während meines Aufenthaltes in Cairo nicht verabsäumt, die Interessen der geologischen Reichsanstalt zu fördern. Ich fand in Cairo einen Mann, der das lebhafteste Interesse und Verständniss in geologischen Dingen hat an dem Doctor der Medicin Wilh. Reil. Er war ehemals Professor zu Halle und ist nun der beschäftigteste Arzt in der Stadt. Derselbe hatte bereits eine vollständige Suite der Petrefacten vom Mokattam-Gebirge und anderen Orten Egyptens gesammelt und dieselbe zur Ausstellung nach Paris gesendet, wo sie nach Ende der Ausstellung irgend einem wissenschaftlichen Institute einverleibt wurden. Er hat gegenwärtig keine Petrefacten mehr zu Hause, versprach mir aber über mein Ersuchen, eine vollständige Sammlung der Mokattam-Petrefacten zu veranstalten und dieselbe geordnet nach dem Profile der drei aufeinander gelagerten Schichten binnen 3 Monaten an die k. k. geologische Reichsanstalt zu senden. Es verdient dieses freundliche Entgegenkommen um so mehr Anerkennung, als er ausserordentlich in seiner einträglichen Praxis beschäftigt ist.

Die Neugier trieb mich auf das Mokattamgebirge, welches bis zur Citadella von Cairo reicht, um einige Petrefacte zu sammeln. Ich konnte leider nur eine Stunde dort verweilen, sammelte aber trotz sehr mangelhafter Werkzeuge so viele, dass ich aufhören musste, weil es mir an bequemen Fortschaffungsmitteln gebrach. Das wenige was ich mitgebracht habe, werde ich mir erlauben binnen kurzem an die Reichsanstalt zu senden.“

„In Chaluf bei Suez am Canal fand sich nebst mehreren Petrefacten ein sehr reichhaltiges Lager von Haifischzähnen. Ich habe mich dahin gewendet, um womöglich etwas für die Reichsanstalt zu erlangen. Im Becken des mehrere Quadratmeilen grossen Bittersees findet sich eine sehr mächtige Schicht oder querlaufende Ader von Salz. Da diese nun trocken liegende See demnächst mit Meerwasser wieder ausgefüllt wird, so ist es nicht ohne Interesse ein Specimen dieses Vorkommens zu erhalten. Herr Bader, k. k. Consularagent in Ismailia und zugleich Ingenieur der Compagnie des Suez-Canals hat daher einen mächtigen Würfel an das kais. Mineralienkabinet in Wien gesendet. Ueber mein Ersuchen wird er demnächst einen ähnlichen Cubus an die geologische Reichsanstalt einsenden.“

Ein zweiter Brief kündigt die Absendung der nun schon hier eingelangten kleinen von Freih. v. Czörnig gemachten Aufsammlung an. Dieselbe enthält:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [1869](#)

Autor(en)/Author(s): Gümbel Carl Wilhelm

Artikel/Article: [Foraminiferen, Ostracoden und mikroskopische Thierreste in den St. Cassian- und Raibler Schichten. 44-45](#)